

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/11/12

Erschienen am 18.12.1952

Die Strassenverkehrsunfälle im 3. Vierteljahr 1952

Im 3. Vierteljahr 1952 haben sich im Bundesgebiet 110 673 Strassenverkehrsunfälle ereignet. Damit ist dieses Vierteljahr, in dem zum ersten Male die 100 000 - Grenze überschritten wurde, zum bisher unfallreichsten Berichtszeitraum geworden. Gegenüber dem 3. Vierteljahr 1951 sind 119 Personen mehr getötet und 13 087 mehr verletzt worden. Die verhältnismässige Zunahme der Gesamtzahl der Getöteten (+ 5,1 vH) war im Vergleich zu dem entsprechenden Abschnitt des Vorjahres erheblich geringer als die Zunahme der Verletzten (+ 19,5 vH) und der Unfälle überhaupt (+ 18,8 vH). Stärker als es der durchschnittlichen Entwicklung der Unfallkurve im Bundesgebiet entsprach, erhöhten sich die Unfallzahlen in Hessen und Rheinland-Pfalz (+ 26 vH) sowie in Nordrhein-Westfalen (+ 25 vH), in den Grosstädten vor allem in Bonn (hier verdoppelte sich die Zahl der Unfälle), sodann in Dortmund (+ 54 vH), Münster, Oberhausen und Düsseldorf. Demgegenüber sind in Heidelberg, Fürth und Regensburg weniger Unfälle festgestellt worden, als im 3. Vierteljahr 1951 (vgl. auch Übersicht 2).

Die Strassenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 3. Vierteljahr 1952

Land	Straßen- verkehrs- unfälle	Getö- Ver-		Zu- oder Abnahme gegenüber		
		tete	letzte	dem 3. Vierteljahr 1951		
				Unfälle	Getötete	Verletzte
Personen						
vH						
Schleswig-Holstein	4 206	85	2 855	+ 16,8	+ 21,4	+ 14,1
Hamburg	5 091	43	2 852	+ 10,6	- 14,0	+ 23,3
Niedersachsen	12 714	277	8 972	+ 15,5	- 8,9	+ 15,8
Bremen	1 670	19	961	+ 21,5	+ 11,8	+ 19,5
Nordrhein-Westfalen	31 301	606	21 790	+ 24,8	+ 13,9	+ 21,9
Hessen	11 085	252	7 802	+ 26,2	+ 36,2	+ 24,7
Rheinland-Pfalz	6 491	160	4 858	+ 26,0	+ 1,3	+ 25,2
Baden-Württemberg	17 389	453	13 132	+ 10,6	+ 7,9	+ 13,2
darunter: Südwürttemberg						
Hohenzollern	3 125	85	2 519	+ 10,5	- 5,6	+ 19,3
Bayern	20 726	537	16 910	+ 16,0	- 6,9	+ 20,1
Bundesgebiet	110 673	2 432	80 132	+ 18,8	+ 5,1	+ 19,5
West-Berlin	5 066	64	3 451	+ 0,8	+ 20,8	+ 12,2

1) Für Südwürttbg.-Hohenzollern liegen außer den Gesamtzahlen der Strassenverkehrsunfälle, der Getöteten und der Verletzten keine untergliederten Angaben vor. Die als Anlage beigefügten weiteren Übersichten gelten daher für das Bundesgebiet ohne Südwürttbg.-Hohenzollern. (2576)

Die Unfallhäufigkeit hat sich außerhalb geschlossener Ortsteile, und hier besonders auf den Bundesautobahnen, verhältnismäßig stärker ausgeweitet als die Unfallzahlen innerhalb geschlossener Ortsteile. Von sämtlichen Unfällen kam etwa die Hälfte durch Zusammenstöße von Fahrzeugen und ein knappes Siebentel durch Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug zustande. Etwa 45 vH aller Unfälle waren mit Personenschäden und Sachschäden, 43 vH nur mit Sachschäden und etwa 12 vH nur mit Personenschäden verbunden. Die Zahl der Unfälle nur mit Personenschäden hat sich gegenüber dem 3. Vierteljahr 1951 kaum verändert.

Unter den beteiligten Verkehrsteilnehmern hat sich bei den leichten Krafträdern bis 250 ccm (+ 29,1 vH) und bei den Fahrrädern mit Hilfsmotor (+100,4 vH) die starke Zunahme der Unfallbeteiligung fortgesetzt. Bei diesen Fahrzeugarten, einschließlich der schweren Krafträder über 250 ccm, war die Unfallbeteiligung im Winterhalbjahr 1951/52 infolge von Witterungseinflüssen (die Krafträder stehen in den Monaten mit ungünstiger Witterung meist still) zwar beträchtlich zurückgegangen, sie ist aber dann im April-Juni und Juli-September 1952 erneut, und zwar über den Höchststand des Jahres 1951 (3.Vj.) hinaus, gestiegen. Stark überdurchschnittlich hat sich auch die Unfallbeteiligung bei den Personenkraftwagen (+26,9vH) erhöht, dagegen war die Zunahme bei den Liefer- und Lastkraftwagen weniger groß (ohne Anhänger: + 12,3 vH; mit Anhänger allerdings: + 19,0 vH). Unterdurchschnittlich hat sich die Zahl der an Unfällen beteiligten Personen auf Fahrrädern ohne Hilfsmotor (6,5 vH) und von Fußgängern (+ 10,8 vH) ausgeweitet. Auch die Unfälle, an denen Straßenbahnen und Eisenbahnen beteiligt waren, lagen ihrer Zahl nach im Vergleich zum 3. Vierteljahr 1951 mit 3 018 gegenüber 2 918 und mit 315 gegenüber 303 Unfälle nicht wesentlich höher (+3,4 vH; + 4,0 vH).

Bei den vorläufig festgestellten Unfallursachen waren "Nichtbeachten der Vorfahrt" (17 117 Fälle) und "Falsches Überholen und Vorbeifahren" (20 642 Fälle) nach wie vor am häufigsten vertreten. Die Fälle der Unfallverursachung durch übermäßige Geschwindigkeit, die vom 2. Vierteljahr 1951 zum 2. Vierteljahr 1952 um 37,9 vH angestiegen waren, haben sich vom 3. Vierteljahr 1951 zum 3. Vierteljahr 1952 wiederum beträchtlich (+ 34,2 vH) vermehrt. Die Unfallursachen "Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken" (Zunahme von 123 auf 239 Fälle oder um + 94 vH) und "mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen" (Zunahme von 29 auf 45 Fälle oder um 55,2 vH) haben sich zwar verhältnismäßig stark vermehrt, doch ist zu berücksichtigen, daß diese Ursachengruppen im Gesamtrahmen nicht bedeutend sind. Der Anteil der Straßenverhältnisse und Witterungseinflüsse an den Unfallursachen insgesamt hat sich von 5,5 vH im 3. Vierteljahr 1951 auf 6,3 vH im Berichtsjahr erhöht.

Anlagen:

Übersicht 1 Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet im 3. Vierteljahr 1952:

A Unfälle nach Ort und Art

B An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer

C Getötete und verletzte Personen

D Vorläufig festgestellte Unfallursachen

Übersicht 2 Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952

Übersicht 1: Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet ¹⁾
im 3. Vierteljahr 1952

Gegenstand der Nachweisung	3. Vierteljahr 1952			Zu- oder Abnahme gegenüber dem	
	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	2. Vj. 1952	3. Vj. 1951
	Anzahl			vH	
<u>A. Unfälle nach Ort und Art</u>					
1. Unfälle innerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	28 497	15 194	43 691	+ 16,7	+ 15,4
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	9 042	3 689	12 731	+ 22,3	+ 29,1
c) Andere Unfälle	14 032	12 173	26 205	+ 11,9	+ 15,2
2. Unfälle außerhalb geschlossener Ortsteile:					
a) Zusammenstöße von Fahrzeugen	1 109	9 335	10 444	+ 29,2	+ 22,9
b) Aufprall eines fahrenden auf ein haltendes Fahrzeug	294	1 809	2 103	+ 43,5	+ 22,6
c) Andere Unfälle	836	11 538	12 374	+ 30,7	+ 27,7
Z u s a m m e n	53 810	53 738	107 548	+ 19,1	+ 19,0
3. Von den unter 2 aufgeführten Unfällen ereigneten sich:					
a) auf einer Bundesautobahn	346	1 629	1 975	+ 50,2	+ 34,2
b) auf einer Bundesstraße	1 277	10 547	11 824	+ 37,8	+ 27,0
c) auf einer anderen Straße	616	10 506	11 122	+ 22,0	+ 22,0
4. Unfälle auf einer Straßenkreuzung oder Einmündung	24 305	13 572	37 877	+ 14,6	+ 18,2
5. Unfälle auf der Kreuzung einer Straße mit der Eisenbahn	174	422	596	+ 29,8	+ 18,3
6. Unfälle, bei denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	48 535	50 079	98 614	+ 19,3	+ 20,9
7. Unfälle, bei denen Personen getötet oder verletzt wurden:					
a) innerhalb geschlossener Ortsteile	26 926	18 523	45 449	+ 17,0	+ 15,0
b) außerhalb geschlossener Ortsteile	1 356	14 577	15 933	+ 30,3	+ 23,8
8. Unfälle mit Personen und Sachschaden	22 261	27 672	49 933	+ 23,1	+ 21,8
9. Unfälle nur mit Personenschaden	6 021	5 428	11 449	+ 9,1	+ 0,5
10. Unfälle nur mit Sachschaden	25 528	20 638	46 166	+ 17,7	+ 21,6
<u>B. An dem Unfall beteiligte Verkehrsteilnehmer:</u>					
0. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmächte	4 659	3 823	8 482	+ 14,5	+ 20,3
1. Personen-(auch Kranken-)Kraftwagen, auch mit Anhängern	29 139	24 612	53 751	+ 17,0	+ 26,9
2. Kraftdroschken	797	144	941	+ 1,3	+ 19,1
3. Kraftomnibusse, auch mit Anhängern	1 412	1 754	3 166	+ 28,7	+ 16,1
4. Liefer- oder Lastkraftwagen	15 332	10 574	25 906	+ 18,3	+ 12,3
5. Liefer- oder Lastkraftwagen mit Anhängern	3 460	6 440	9 900	+ 33,0	+ 19,0
6. Elektrokarren, auch mit Anhängern	57	41	98	- 3,9	+ 30,7
7. Zugmaschinen und Sattelschlepper, auch mit Anhängern	698	1 753	2 451	+ 25,2	+ 15,0
8. Krafträder über 250 ccm)	3 126	3 430	6 556	+ 20,5	+ 18,1
9. Krafträder bis 250 ccm) auch mit Beiwagen	15 432	21 574	37 006	+ 23,8	+ 29,1
10. Kraftwagen für Feuerlöschzwecke	65	69	134	+ 16,5	+ 19,6
11. Sonstige Kraftfahrzeuge	293	190	483	+ 17,8	+ 40,0
12. Straßenbahnen	2 841	177	3 018	+ 12,4	+ 3,4
13. Eisenbahnen	73	242	315	+ 10,1	+ 4,0
14. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	523	2 033	2 556	+ 22,1	- 4,6
15. Fahrräder	18 200	13 972	32 172	+ 18,2	+ 6,5
16. Fahrräder mit Hilfsmotor	621	405	1 026	+ 54,1	+ 100,4
17. Sonstige Fahrzeuge	398	527	925	+ 22,8	- 5,2
18. Trittbrettfahrer	9	29	38	- 33,3	- 24,0
19. a) Fußgänger	7 577	7 598	15 175	+ 3,6	+ 10,8
b) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen der Straßenbahn	295	40	335	+ 12,8	- 0,9
c) Fußgänger beim Besteigen oder Verlassen eines sonstigen Verkehrsmittels	84	165	249	+ 26,4	+ 14,7
20. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	525	1 939	2 464	+ 34,7	+ 23,0
21. Sonstige Verkehrsteilnehmer (Reiter usw.)	94	194	288	+ 37,8	+ 41,2
Z u s a m m e n	105 710	101 725	207 435	+ 18,6	+ 18,3

¹⁾ Ohne Südbürttg.-Hohenzollern, für das nur Angaben über die Zahl der Unfälle insgesamt, sowie über die getöteten und verletzten Personen vorliegen.

noch: Übersicht 1

Gegenstand der Nachweisung	Stadt-	Land-	Insge- samt	Zu- oder Abnahme gegenüber dem	
	kreise	kreise		2. Vi. 1952	3. Vi. 1951
	Anzahl			vH	
<u>C. Getötete¹⁾ und verletzte Personen</u>					
Getötete unter 14 Jahren					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	4	27	31	+ 138,5	+ 24,0
auf Fahrrädern	14	33	47	+ 2,2	- 6,0
Fußgänger	27	67	94	- 21,0	- 21,7
Andere	-	6	6	+ 20,0	- 50,0
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	-	9	9	+ 50,0	- 10,0
auf Fahrrädern	3	13	16	- 11,1	- 27,3
Fußgänger	24	48	72	+ 12,5	- 19,1
Andere	1	1	2	- 33,3	0,0
Getötete über 14 Jahre					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	222	827	1 049	+ 28,4	+ 17,1
auf Fahrrädern	112	194	306	+ 7,7	- 5,8
Fußgänger	114	110	224	+ 33,3	- 5,9
Andere	5	27	32	+ 33,3	- 5,9
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	42	151	193	+ 44,0	+ 35,9
auf Fahrrädern	32	69	101	+ 50,7	- 15,1
Fußgänger	71	81	152	+ 24,6	+ 16,0
Andere	3	10	13	+ 44,4	+ 62,5
Zusammen	674	1 673	2 347	+ 23,6	+ 5,6
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	588	595	1 183	+ 18,1	- 3,1
Verletzte unter 14 Jahren					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	227	561	788	+ 36,6	+ 21,8
auf Fahrrädern	793	856	1 649	+ 0,1	+ 2,7
Fußgänger	1 163	1 564	2 727	- 11,3	+ 5,7
Andere	46	77	123	+ 13,9	- 9,6
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	128	279	407	+ 29,2	+ 14,3
auf Fahrrädern	356	392	748	+ 14,2	+ 8,1
Fußgänger	836	1 001	1 837	- 14,1	+ 9,2
Andere	50	44	94	+ 59,3	+ 84,3
Verletzte über 14 Jahre					
Männliche auf Kraftfahrzeugen	12 890	20 860	33 750	+ 28,9	+ 28,2
auf Fahrrädern	6 683	5 383	12 066	+ 22,4	+ 7,7
Fußgänger	2 381	2 306	4 687	+ 17,7	+ 18,9
Andere	283	367	650	+ 13,8	- 4,3
Weibliche auf Kraftfahrzeugen	2 764	4 950	7 714	+ 33,7	+ 35,0
auf Fahrrädern	3 190	2 706	5 896	+ 27,0	+ 10,3
Fußgänger	2 374	1 795	4 169	+ 12,6	+ 8,8
Andere	176	132	308	+ 26,2	- 11,2
Zusammen	34 340	43 273	77 613	+ 22,2	+ 19,5
darunter innerhalb geschlossener Ortsteile	32 524	23 152	55 676	+ 18,7	+ 17,6

1) In den Zahlen der Getöteten sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen nicht enthalten.

noch: Übersicht 1

Gegenstand der Nachweisung	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- samt	Zu- oder Abnahme gegenüber dem	
				2. Vj. 1952	3. Vj. 1951
	Anzahl			vH	
<u>D. Vorläufig festgestellte Unfallursachen</u>					
1. Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer:					
a) Technische Mängel	1 109	2 299	3 408	+ 21,0	+ 9,5
b) Nichtbeachten der Vorfahrt	10 613	6 504	17 117	+ 15,2	+ 24,6
c) Falsches Einbiegen	5 203	4 377	9 580	+ 13,7	+ 20,1
d) Falsches Überholen und Vorbeifahren	9 587	11 055	20 642	+ 24,3	+ 24,6
e) Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	709	1 887	2 596	+ 24,8	+ 6,7
f) Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	805	603	1 408	+ 5,5	+ 14,9
g) Unterlassen und Nichtbeachten von Warn-, Halt- und Fahrtrichtungszeichen	2 052	1 676	3 728	+ 13,8	+ 22,4
h) Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	178	32	210	+ 23,5	+ 13,5
i) Übermäßige Geschwindigkeit	3 317	5 225	8 542	+ 12,8	+ 34,2
k) Fahrer unter Alkoholeinfluß	1 984	2 809	4 793	+ 16,3	+ 17,4
l) Nichtbeachten der Abblendvorschriften	114	523	637	+ 56,9	+ 11,4
m) Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	100	619	719	+ 40,2	+ 29,6
n) Durchbrechen geschlossener oder niedergehender Bahnschranken	88	151	239	+ 61,5	+ 94,3
o) Nichtbeachten der für unbeschränkte Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	36	164	200	+ 4,2	+ 0,5
p) Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	5 596	4 094	9 690	+ 21,8	+ 26,5
Z u s a m m e n	41 491	42 018	83 509	+ 18,5	+ 23,9
2. Ursachen beim Fahrrad oder Radfahrer	8 559	7 121	15 680	+ 16,7	+ 6,8
3. Ursachen bei einem anderen Fahrzeug oder dessen Führer	962	1 233	2 195	+ 18,1	+ 2,3
4. Ursachen beim Fußgänger	5 432	4 459	9 891	- 0,9	+ 9,6
5. Ursachen bei der Straße:					
a) Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	1 726	2 759	4 485	+ 65,1	+ 49,0
b) Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	243	654	897	+ 20,4	+ 20,4
c) Sonstige Mängel der Straße	341	742	1 083	+ 40,8	+ 19,0
Z u s a m m e n	2 310	4 155	6 465	+ 52,8	+ 38,6
6. Ursachen durch Witterungseinflüsse:					
a) Nebel	26	132	158	+ 66,3	- 36,0
b) Starker Regen, Hagel, Schneegestöber u. ähnl.	258	813	1 071	+ 60,8	+ 41,5
c) Sonstige Ursachen durch Witterungseinflüsse	91	207	298	+ 44,7	+ 52,8
Z u s a m m e n	375	1 152	1 527	+ 57,9	+ 27,4
7. Andere Ursachen:					
a) Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranke	12	15	27	- 3,6	0,0
b) Mangelhafte Beschaffenheit der für Bahnübergänge geltenden Warnzeichen	23	22	45	+ 164,7	+ 55,2
c) Sonstige Ursachen	1 461	3 228	4 689	+ 32,1	+ 22,0
Z u s a m m e n	1 496	3 265	4 761	+ 32,5	+ 22,1
8. Ursache nicht festgestellt	742	1 110	1 852	+ 26,8	- 5,1

Übersicht 2- Die Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten des Bundesgebietes
im 3. Vierteljahr 1952

Großstadt	Unfälle			Getötete ¹⁾			Verletzte		
	3.Vj.52	2.Vj.52	3.Vj.51	3.Vj.52	2.Vj.52	3.Vj.51	3.Vj.52	2.Vj.52	3.Vj.51
Aachen	399	387	346	1	1	4	209	185	188
Augsburg	616	485	521	8	3	9	458	355	418
Bielefeld	336	279	288	2	6	5	273	196	230
Bochum	566	512	475	14	9	16	418	346	387
Bonn	388	322	179	3	3	2	230	191	119
Braunschweig	807	793	725	4	7	6	518	546	464
Bremen	1 368	1 165	1 153	18	13	15	818	688	573
Bremerhaven	302	246	221	1	2	2	143	127	131
Darmstadt	398	326	305	6	2	4	285	191	200
Dortmund	1 577	1 369	1 024	18	24	23	1 030	918	742
Düsseldorf	1 979	1 667	1 532	38	23	33	974	862	812
Duisburg	1 226	1 047	978	23	17	14	804	680	630
Essen	1 646	1 409	1 342	26	22	22	968	786	821
Flensburg	234	190	172	4	-	1	153	132	116
Frankfurt/M.	2 713	2 459	2 144	34	14	32	1 560	1 322	1 224
Freiburg	564	510	482	7	10	6	435	393	334
Fürth	281	280	283	7	2	4	176	165	147
Gelsenkirchen	779	589	661	6	6	7	552	398	410
Hagen	446	342	346	3	2	1	284	219	208
Hamburg	5 091	4 377	4 601	43	24	50	2 852	2 053	2 313
Hannover	1 660	1 371	1 612	28	8	19	1 045	950	1 008
Heidelberg	513	558	643	9	6	6	297	282	365
Herne	192	187	175	3	-	2	147	131	136
Karlsruhe	776	703	754	13	7	4	516	425	473
Kassel	545	437	449	4	7	5	383	272	268
Kiel	576	447	479	4	12	5	334	271	290
Köln	2 505	2 235	2 089	27	13	29	1 475	1 227	1 195
Krefeld	374	336	343	1	8	5	340	300	297
Ludwigshafen	328	281	286	-	3	4	248	197	229
Lübeck	485	423	431	6	3	6	314	225	271
Mannheim	1 144	990	1 002	9	10	9	652	602	642
Mülheim/Ruhr	482	421	387	1	3	3	339	322	245
München	3 592	2 757	3 316	42	36	64	2 356	1 823	2 122
Mönchen-Gladbach	351	323	331	7	7	4	217	217	218
Münster	374	314	269	2	3	6	252	219	200
Nürnberg	1 251	1 095	1 193	18	13	24	903	749	801
Oberhausen	507	411	389	13	6	12	385	304	277
Oldenburg	350	264	256	4	2	7	234	183	147
Recklinghausen	275	234	246	6	5	5	175	150	188
Regensburg	302	253	312	-	5	4	247	197	253
Remscheid	176	172	155	-	3	3	135	139	118
Salzgitter	230	154	182	1	1	3	178	128	131
Solingen	287	252	248	1	1	2	187	159	175
Stuttgart	1 864	1 757	1 676	20	26	21	1 052	874	904
Wiesbaden	703	682	609	15	9	6	434	416	382
Wuppertal	630	554	531	7	3	19	390	374	343

1) In den Zahlen über die getöteten Personen sind die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen nicht enthalten.